



Faktenblatt: Auswertung Berufsqualifikationen

Stand 31.5.2022

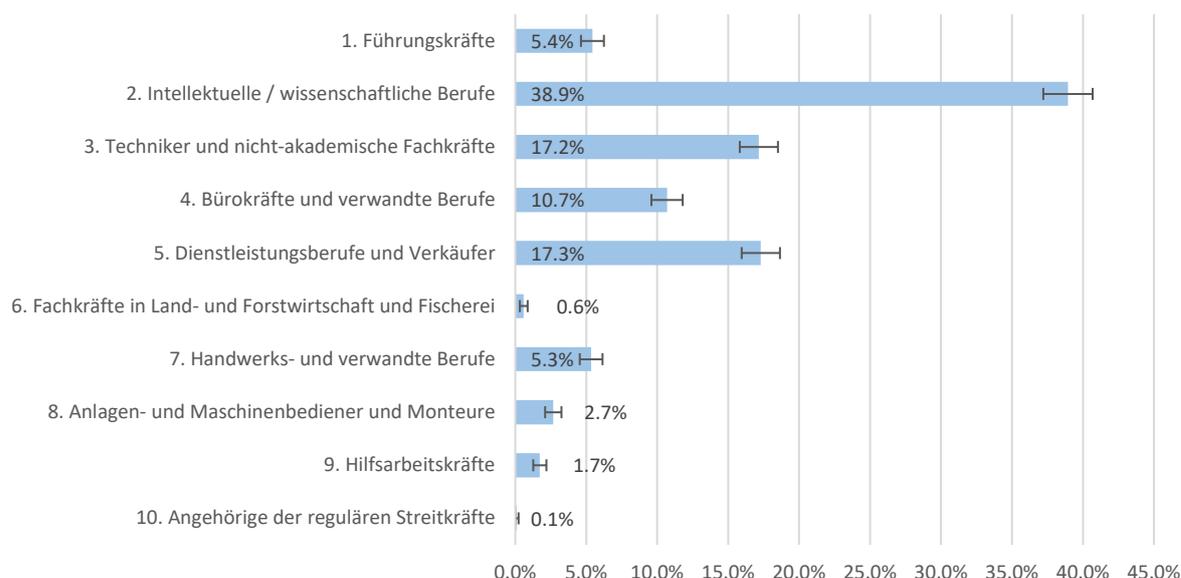
Grundlagen

- Nach der ersten Auswertung zu den von ukrainischen Staatsangehörigen genannten Berufsqualifikationen vom 28.4.2022 wurde Ende Mai eine neue überarbeitete Auswertung vorgenommen. Die ihr zu Grunde liegende Population hat den Schutzstatus S erhalten und hält sich per Ende Mai in der Schweiz auf. Das sind insgesamt 51'435 Personen.
- Für die Auswertung wurden Personen von 18 bis 64 Jahre berücksichtigt, insgesamt 29'436 Personen.
- Für die Analyse wurde eine zufällige und geschichtete Stichprobe von 1000 Personen gezogen, um die Asylregionen und die Geschlechter ausreichend abzubilden. 877 Personen haben geantwortet.
- Von den Personen im erwerbsfähigen Alter (57% der Gesamtpopulation) sind 9% als inaktive Personen identifiziert worden. Darunter fallen Studenten, Rentner und invalide Personen. Diese blieben von den weiteren Analysen ausgeschlossen. Deshalb wurden jene 788 Personen berücksichtigt, welche zur potentiell aktiven erwerbsfähigen Bevölkerung zählen.

Erkenntnisse

- Personen mit Status S im erwerbsfähigen Alter sind im Vergleich zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund ähnlich oder besser ausgebildet.
- Die intellektuellen und wissenschaftlichen Berufe sind mit fast 39% die grösste Berufsgruppe.
- Die Informatikberufe machen bei der Berufshauptgruppe «2. Intellektuelle und wissenschaftliche Berufe» 11% aus, die Gesundheitsberufe in der gleichen Gruppe 12% und in der Gruppe «3. Techniker und nicht akademische Fachkräfte» 23%.
- Die Bevölkerungsstruktur zwischen der ersten (8. April) und der zweiten Flüchtlingswelle ist betreffend Geschlecht, Altersverteilung und Berufsgruppen sehr ähnlich.

Abbildung 1: Verteilung der Erwerbstätigen nach Berufshauptgruppen



Quelle: SEM Berufsangaben der Ukrainischen S-Antragstellenden gemäss schriftlicher Kurzbefragung bei den Antragstellenden, Frage 5 «Welches ist ihr Beruf?», ZEMIS